



SDG 2: Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.



Eine gute Ernährung muss man sich leisten können, doch mehr als einem Drittel der Menschheit fehlt das Geld, um sich ausreichend und gesund mit Lebensmitteln zu versorgen. Es ist weniger der Mangel an Nahrungsmitteln, sondern es ist die Armut der Menschen, die den Hunger verursacht. Foto: iStock/Free Life Design

735 Millionen sind akut vom Hunger bedroht (Zahl von 2023), aber dreimal so viele Menschen (2,3 Mrd.) leben in (ernster oder moderater) „Ernährungsunsicherheit“, wie das die FAO nennt. Sie wissen nicht, ob sie morgen etwas zum Essen haben werden oder müssen immer wieder Mahlzeiten ausfallen lassen. Ein größerer Teil dieser Menschen nimmt zwar genügend Kalorien (meist über Kohlehydrate/Getreideprodukte) zu sich, aber es fehlen neben Eiweiß und Fetten wichtige Nährstoffe und Vitamine. Die Ernährungsunsicherheit betrifft fast ein Drittel der Menschheit. Ihre Zahl hat sich seit der Covid-19-Pandemie (2021/2022) kaum verändert. Von dem Versprechen der Vereinten Nationen, bis 2030 den Hunger vollständig zu beenden, sind wir weit entfernt.

Auf der anderen Seite ist auch die „Überernährung“ eine Bedrohung für die Gesundheit der Menschen. In reichen wie in armen Ländern wächst die Zahl derjenigen, die übergewichtig sind oder sogar als adipös gelten. Längst übertrifft die Zahl der Übergewichtigen (rund 2,6 Mrd.) die Zahl der Hungernden um das Dreifache. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, Schlaganfälle und bestimmte Krebs-Erkrankungen werden häufiger und bedrohen nicht nur das Leben der Einzelnen, sondern auch das Wohlergehen der Gesellschaft als Ganzes. Ein wesentlicher Grund für diese fatale Tendenz ist der wachsende Konsum industrieller Nahrungsmittel, von Fast-Food und süßen Softdrinks, wie sie die großen Nahrungsmittelkonzerne weltweit – oft zu „günstigen Preisen“ – vertreiben.

Kaum Fortschritte im Kampf gegen den Hunger

2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022	2023
930	798	605	570	669	709	724	733

Anzahl der vom Hunger betroffenen Menschen (in Millionen). Quelle: FAO, SOFI 2024

Arbeitsfragen

- [A] Armut ist ein wesentlicher Grund für den Hunger. Nennen Sie bitte weitere Faktoren, die Hunger, Mangelernährung und Unterernährung begünstigen.
- [B] Die Landwirtschaft ist Verursacher und Opfer des Klimawandels. Erläutern Sie bitte, was hiermit gemeint sein könnte.
- [C] Übergewicht – ein weltweites Problem in reichen wie in armen Ländern. Welche politischen oder persönlichen Maßnahmen könnten hier gesteuert werden?